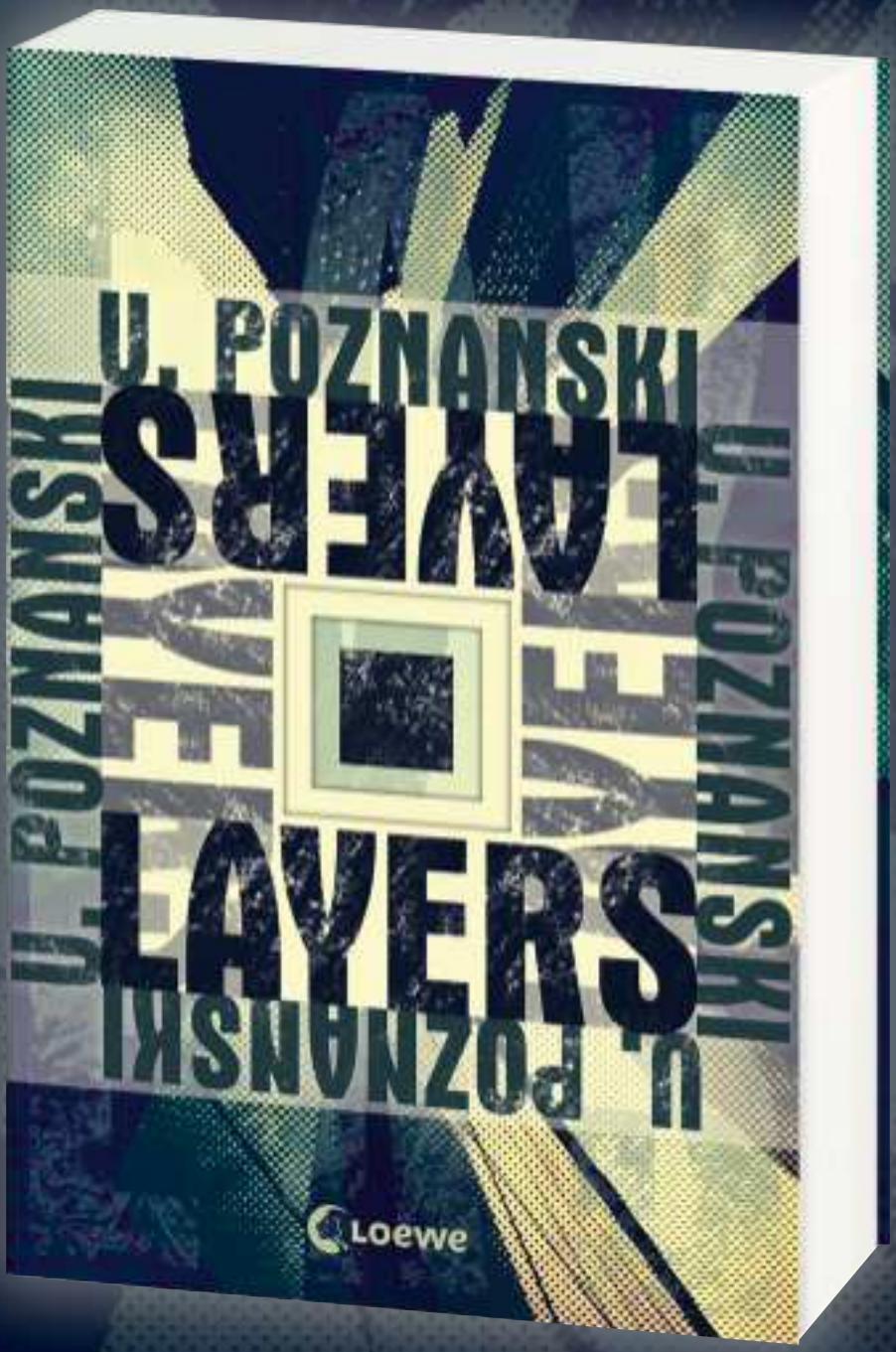
Pressemappe



Die Wahrheit ist vielschichtig

Presseinformation

Loewe Verlag GmbH · Bühlstraße 4 · 95463 Bindlach
www.loewe-verlag.de

***Layers* – Die Wahrheit ist vielschichtig**

Am 17. August erscheint mit *Layers* der neue All Age-Thriller von Ursula Poznanski im Loewe Verlag. Darin sich die Wienerin abermals als Meisterin der Spannungsliteratur mit Tiefgang: Im Rahmen einer mitreißenden Thrillerhandlung behandelt sie gesamtgesellschaftlich relevante Fragen der Ethik sowie die Chancen und Risiken der Digitalisierung.

Der Jugendliche Dorian lebt auf der Straße und sein ohnehin nicht leichtes Leben droht gänzlich aus den Fugen zu geraten, als ihm durch einen unglücklichen Zufall der Mord an einem Obdachlosen angelastet werden könnte. Er nimmt die unverhofft angebotene Hilfe eines Fremden an und kommt so mit einer Organisation in Kontakt, die sich vordergründig für Jugendliche in Not engagiert. Doch umsonst ist bekanntlich nichts im Leben und Dorian ahnt schnell, dass die erwartete Gegenleistung – das Verteilen von Flyern und Werbegeschenken – weit weniger harmlos ist als ihm suggeriert wird. Als es bei einem der Botengänge zu Komplikationen kommt, öffnet Dorian eines der geheimnisvollen Werbegeschenke und erhält so Informationen, die nie für ihn bestimmt waren. Damit ist er in der Lage, zweifelhafte Machenschaften zu durchkreuzen, doch die Drahtzieher gehen nicht nur sprichwörtlich über Leichen …

Ursula Poznanski widmet sich in *Layers* – wie bereits in *Erebos* und der *Eleria*-Trilogie – dem Thema Manipulation: Wie lässt sich die Realität und mit ihr das Gegenüber durch Technologie beeinflussen? Wann droht das Individuum Opfer seiner eigenen Manipulation zu werden? Und vor allem: Inwiefern ist diese Manipulation moralisch vertretbar? Diese aktuellen Themenkomplexe verknüpft die Autorin mit der Frage, ob der Zweck wirklich alle Mittel heiligt bzw. ob das Wohl des Einzelnen für Belange der gesamten Gesellschaft geopfert werden darf – und rührt so an Grundfragen des menschlichen Zusammenlebens. All das liegt einer klug konstruierten Handlung zugrunde, die rasch Fahrt aufnimmt und den Leser gemeinsam mit dem Protagonisten auf eine Reise in die Höhenflüge der Technik und die Abgründe der menschlichen Psyche schickt. Unterhaltungsliteratur für jene, denen reine Unterhaltung nicht genug ist.

<u>Der Titel im Einzelnen</u>

Ursula Poznanski
Layers
erscheint am 17. August 2015
Klappenbroschur, 448 Seiten
ISBN 978-3-7855-8230-5
€ 14,95 (D), € 15,40 (A)

Mehr Informationen unter:
www.layers-buch.de
#WirLesenLAYERS

Kontakt für Rückfragen:
Carina Fuchs, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Tel. 09208 51 207 Fax 09208 51 152
c.fuchs@loewe-verlag.de

„Ideen schleichen sich meistens hinterrücks in mein Bewusstsein“

Interview mit Ursula Poznanski

Ihren Durchbruch als Autorin hatten Sie mit *Erebos*, das 2011 mit dem Jugendliteraturpreis ausgezeichnet wurde. Wie haben sich Ihr Leben und Ihre Arbeit seitdem verändert?

Ganz enorm. Damals war ich hauptberuflich ja noch Medizinjournalistin, und eine gewisse Zeit lang habe ich dann beide Berufe parallel jongliert, aber mittlerweile lebe ich ausschließlich vom Bücherschreiben. Erebos *war mit Sicherheit der erste Schritt in diese Richtung, wahrscheinlich auch der wichtigste.*

Neben Jugendbüchern verfassen Sie auch Thriller für Erwachsene. Wie unterscheidet sich die Herangehens- bzw. Arbeitsweise für die unterschiedlichen Zielgruppen?

Gar nicht so sehr, wie man vielleicht glauben möchte. Mir ist in beiden Genres die Schlüssigkeit und Komplexität der Geschichte sehr wichtig. Sprachlich arbeite ich geringfügig anders, aber auch nicht so, dass ich meinen Stil völlig verändere. Eventuell ist die Arbeit beim Jugendbuch ein wenig „verspielter“, wobei ich nicht genau sagen könnte, woran das liegt. Vielleicht daran, dass ich aus der Perspektive von Teenagern schreibe.

Zuletzt hatten Sie bei Loewe die *Eleria*-Trilogie vorgelegt, in der die Protagonistin Ria eine Meisterin der Manipulation und der Lenkung von Menschen ist. Nun wenden Sie sich in *Layers* einer Technik zu, die die Realitätswahrnehmung mithilfe einer Datenbrille manipuliert. Würden Sie die Manipulation als das große Thema Ihrer Jugendbücher bezeichnen?

Es ist auf jeden Fall eines davon. Wobei ich das nie bewusst so geplant habe; es ist mir gewissermaßen passiert, was durchaus ein Zeichen dafür ist, dass das Thema mich beschäftigt. Als Autorin muss ich bis zu einem gewissen Grad ja selbst manipulativ sein, damit meine Leser mir auf falsche Spuren folgen, die Lösung nicht zu früh selbst herausfinden und vor allem am Buch dran bleiben. In gewisser Weise kann man Spannung nicht anders erzeugen als durch Manipulation.

Wie und wann ist die Idee zu *Layers* entstanden?

Ganz ehrlich, so genau weiß ich das nicht mehr. Meine Ideen schleichen sich meistens hinterrücks in mein Bewusstsein; es ist ganz selten so, dass sie plötzlich wie ein Blitz einschlagen, deshalb kann ich auch kaum je sagen, was genau die Inspiration war. Aber die Anfänge liegen irgendwann im Herbst 2013.

Welche Rolle spielte Google Glass?

Eigentlich nur die, dass ich dadurch wusste, dass es etwas wie Datenbrillen überhaupt gibt – und für die Recherche war es natürlich wichtig, ein paar grundsätzliche technische Details zu kennen, auch wenn meine Brille ein bisschen mehr kann.

Welche Assoziationen verbinden Sie mit dem Titel „Layers“? Stand der Titel bzw. die Bezeichnung für „markierte“ Objekte und Personen im Buch von Anfang an fest?

Nein, nicht sofort, aber relativ bald. „Layers“ als Bezeichnung für die Schichten, die über die Realität gelegt werden, hat mir insofern sehr gefallen, weil es in mehrfacher Hinsicht zur Geschichte passt, nicht nur in technischer.

Warum haben Sie eine Brille als technisches Hilfsmittel gewählt und nicht beispielsweise ein Smartphone oder ein Tablet?

Das hätte nicht funktioniert. Es war für die Geschichte wichtig, dass das ganze Blickfeld mit einbezogen wird, es war also von Anfang an klar, dass es eine Brille werden würde.

Welche Rolle spielt Augmented Reality für Sie persönlich? Welche Erfahrungen haben Sie damit gemacht?

Persönlich noch gar keine. Ich glaube, dass diese Technologie noch in den Kinderschuhen steckt, bin aber sehr gespannt, was daraus wird. Ich denke, besonders auf Reisen könnte eine Datenbrille wirklich praktisch sein – als virtueller Reiseführer, als Übersetzer, als Navigationsgerät. Letzteres besonders für Leute mit einem ähnlich miserablen Orientierungssinn wie meinem.

Welche Risiken sehen Sie für Augmented Reality?

In erster Linie die Gefahr der Verletzung der Privatsphäre anderer. Wenn ich eine Datenbrille benutze und damit meine Umgebung ohne ihr Wissen filmen kann. Oder – falls Personenerkennung erlaubt wird – über mir unbekannte Menschen persönliche Details erfahre.

Raoul Bornheim vertritt im Buch das sehr radikale moralische Konzept, dass man dem Einzelnen schaden darf, wenn dadurch ein Nutzen für die Gemeinschaft entsteht. Woher stammt die Idee dazu?

Den Grundgedanken, dass Gemeinwohl vor Einzelwohl geht, findet man schon bei Aristoteles. Nur wird er von Bornheim in einer Weise interpretiert, die weit übers Ziel hinausschießt. Umso mehr, weil ja er persönlich es ist, der das Gemeinwohl definiert, auf ganz willkürliche Art und Weise.

Welche Projekte planen Sie für die Zukunft?

Ich will auf jeden Fall weiterhin sowohl für Jugendliche als auch für Erwachsene schreiben, ich finde die Abwechslung toll und möchte sie nicht missen.

Ursula Poznanski

Jeff Mangione ©
Loewe Verlag GmbH

„Wenn jemand mich fragt, seit wann ich schreibe, antworte ich meistens ‚immer schon', was zwar nicht stimmt, sich aber trotzdem richtig anfühlt." Das Bauchgefühl und die Intuition sind zwei Konstanten, die sich in Ursula Poznanskis Leben immer wieder finden. Dies zeigt sich auch in der Aus- und Abwahl ihrer Studienfächer – als da wären: Japanologie, Publizistik, Rechtswissenschaften, Theaterwissenschaften – in ungefähr dieser Reihenfolge, ohne Gewähr und, wie Ursula Poznanski nicht ohne Zwinkern verrät: „Alle ohne Abschluss". Bevor sie die Lust überfiel, ihre Geschichten auf Papier zu bringen, begann sie als Redakteurin in einem medizinischen Fachverlag.

Einen Einschnitt brachte der Jahrtausendwechsel: Im Jahr 2000 startete der ORF einen Drehbuchwettbewerb. „Ich hatte sechs Monate zuvor ein Baby bekommen, war zu Hause und hungerte nach Herausforderungen abseits des Wickeltisches. Ein Drehbuch zu schreiben, klang spannend und die Vorstellung, berühmte Schauspieler würden demnächst meinen Text sprechen, war unwiderstehlich (das Preisgeld auch, nur am Rande bemerkt)." Zwar war sie mit ihrem Beitrag nicht unter den Gewinnerinnen, aber allein die Tatsache, dass sie zum ersten Male unter einen ihrer Texte das Wort „Ende" schrieb, erstaunte und beflügelte sie gleichermaßen. „Ich hatte Feuer gefangen" – und sie begann, Romanideen zu sammeln und probierte alles Mögliche über Handlungsstränge, Personenkonstellationen und Dialogführung aus. 2003 erblickte dann ihr erstes Kinderbuch das Licht der Welt.

Nach einigen Erstlesebüchern, Kinderkrimis und einem Abstecher zum Teenager-Liebesroman erschien im Januar 2010 bei Loewe mit *Erebos* ihr erster Thriller, der mittlerweile knapp 400.000 Mal verkauft und in 32

Sprachen übersetzt wurde. Die Wochenzeitung DIE ZEIT kürte *Erebos* zum „Sommerthriller des Jahres“ und Rezensenten der BRIGITTE, der SÜDDEUTSCHEN ZEITUNG und der NEUEN ZÜRCHER ZEITUNG erkannten neben vielen anderen die herausragenden Qualitäten dieses Thrillers und seiner Autorin. Scheinbar mühelos kontrastiert Poznanski die virtuellen Welten der Computerspiele mit der Realität und hat damit nicht nur den Nerv des Zeitgeistes eingefangen, sondern diesem auch neue Aspekte und eine literarische Stimme gegeben. Auftritte auf den Buchmessen in Frankfurt, Leipzig und Bologna unterstrichen die Faszination, die die Wienerin Ursula Poznanski nicht nur mit ihren Texten, sondern auch mit ihrer Persönlichkeit und ihrem sympathischen Auftreten ausübt. „Ich finde die Vorstellung, dass das, was ich allein an meinem Küchentisch ausgebrütet habe, bei anderen Menschen landet, unglaublich spannend. Bei Lesungen und Signierstunden begegne ich diesen Menschen wirklich, und das genieße ich sehr; überhaupt dann, wenn Fragen gestellt werden, wenn sich Gespräche und Diskussionen entwickeln.“ Engen Kontakt zu ihren Lesern sucht Poznanski auch über ihr Facebook-Profil.

„Mit *Erebos* haben sich viele meiner beruflichen Wünsche erfüllt. Wenn es eine ‚Schattenseite’ gibt, dann höchstens die, dass die Erwartungen an das nächste Buch sehr hoch sind. Das fühlt sich manchmal beängstigend an, aber es ist auch ein toller Ansporn.“ Dass die Erwartungshaltung eher Ansporn denn Anlass für eine Schreibblockade war, beweist Ursula Poznanski mit *Saeculum*, einem Thriller, der im November 2011 bei Loewe veröffentlicht wurde. Es dreht sich wieder alles ums Spielen, allerdings ganz ohne Computer, Handys oder andere technische Errungenschaften: „Back to the Roots“ ist das Motto.

In ihrer *Eleria*-Trilogie (*Die Verratenen, Die Verschworenen, Die Vernichteten*) entwirft die österreichische Bestseller-Autorin ein verstörendes und zugleich fesselndes Zukunftsszenario. Die Protagonistin Ria, eine hochintelligente und eigentlich arrivierte Studentin, sieht sich einer perfiden Intrige ausgesetzt, die alles, was sie zu kennen scheint, auf den Kopf stellt. Poznanskis sorgfältige Charakterzeichnung und ihr Gespür für eine subtile Handlungsführung sorgen nicht nur oberflächlich für einen erzählerischen Sog, der den Leser mitzieht. Mit Themen wie dem Aufbau neuer sozialer und politischer Gefüge und der Verquickung von Macht und Manipulation fügt sie ihrer Handlung weitere

interessante Facetten hinzu. Die Brücke von der Dystopie zur Jetzt-Zeit schlägt sie mit Fragen wie: In welchen Fällen ist technische Überwachung angebracht und ab wann wird sie zum reinen Machtwerkzeug? Wo beginnt der gläserne Mensch – wie gläsern möchten wir uns überhaupt machen? Und vor allem: Was geschieht, wenn jemand die Möglichkeiten der technischen Überwachung für seine Zwecke missbraucht? Mit ihrem unverwechselbaren Stil entfaltet Ursula Poznanski eine komplexe Geschichte, packend und voller Dramatik.

Im August 2015 erscheint ihr neuester Thriller, *Layers*. Auch dieser ist im Kontext des durch hochentwickelte Überwachungstechnologien zunehmend gläsern werdenden Menschen und der damit korrelierenden Manipulation der Realität und des Menschen angesiedelt.

Zusammen mit ihrer Familie lebt Ursula Poznanski im Süden von Wien und pflegt dort neben ihrer Leidenschaft fürs Schreiben auch gerne die Tradition des Kaffeehausbesuches.

Auszeichnungen und Nominierungen für *Erebos*:

- Deutscher Jugendliteraturpreis 2011 (Jugendjury)
- Ulmer Unke 2010
- Buch des Monats der Jubu-Crew Göttingen im März 2010
- Nominierung für den Hansjörg-Martin-Preis 2011
- Endauswahl der Kalbacher Klapperschlange 2011
- Nominierung für die Goldene Leslie 2011 (Shortlist)
- Preis der Moerser Jugendbuch-Jury 2011
- Buchfinkenpreis 2011
- Goldener Bücherwurm 2011

Auszeichnungen für *Saeculum*:

- Kollektion zum Österreichischen Kinder- und Jugendbuchpreis 2012
- Empfehlungsliste zum Evangelischen Buchpreis 2012
- Endauswahl der Kalbacher Klapperschlange 2012
- Jugendbuchpreis der Jury der Jungen Leser Wien 2012
- Young Jury Award 2014 Belgium

Auszeichnungen und Nominierungen für *Die Verratenen*:

- ❍ Kollektion zum Österreichischen Kinder- und Jugendbuchpreis 2013
- ❍ Nominierung für den Buchliebling 2013
- ❍ Nominierung für die Segeberger Feder 2013
- ❍ Endrunde des Buxtehuder Bullen 2013
- ❍ Nominierung für die Goldene Leslie 2013 (Shortlist)

Auszeichnung für *Die Vernichteten*:

- ❍ Kollektion zum Österreichischen Kinder- und Jugendbuchpreis 2015

Auszeichnung für die *Eleria*-Trilogie

- ❍ Kröte des Monats Januar 2015 der STUBE (Studien- und Beratungsstelle für Kinder- und Jugendliteratur, Wien)

Pressestimmen zu *Erebos*:

„*Erebos* begeistert durch seine geniale und detailreiche Ausarbeitung und die aktuelle Thematik."
Begründung der Jugendjury des Deutschen Jugendliteraturpreises

„Erebos ist so spannend wie abgründig, so aktuell in seinem Thema wie zeitlos in den zugrundeliegenden Konflikten."
Dr. Tilman Spreckelsen, **Frankfurter Allgemeine Zeitung**

„Ein fesselnder Jugendroman über die Gefahren virtueller Welten, der es Lesern unmöglich macht, auszusteigen." **Brigitte**

„Eine echte Alternative zu jedem noch so spannenden Computerspiel."
Simone Leinkauf, **BuchMarkt**

„Realitätsverlust, Computerspiele, Amoklauf – Poznanski ist ein sehr lesenswerter Jugendthriller gelungen!" Thomas Schoos, **Süddeutsche Zeitung**

„Ein Muss für alle Eltern, die manchmal fassungslos sind angesichts der Versunkenheit ihrer Sprösslinge am PC. Nach Erebos werden sie die

Faszination von Rollenspielen verstehen!" Susanne Vollberg, **Bulletin**

„Dieser Thriller ist eine Meisterleistung.“ **krimi-forum.net**

„Ein ultraspannendes Buch, voller Einfühlungsvermögen für Computerspiele und deren Faszination.“ Hans-Peter Roentgen, **Literature.de**

„Ein Jugendbuchschmöker im besten Sinne: Die Handlung schreitet flott und spannungsreich voran, sodass der Leser ebenso in die Erzählwelt eintaucht wie Nick in sein Spiel.“ Johannes Rüster, **Eselsohr**

„Ein feiner Spannungsroman, der nicht nur Zockern gefallen dürfte.“ **play³**

Pressestimmen zu *Saeculum*:

„So spannend wie *Erebos*, das Setting klar umrissen, die Charaktere angenehm rätselhaft und für die eine oder andere Überraschung gut.“ Dr. Tilman Spreckelsen, **Frankfurter Allgemeine Zeitung**

„Wer einmal mit Saeculum anfängt, hört nicht mehr auf.“ **Brigitte**

„Der Spannungsbogen ist perfekt, die dramatischen Ereignisse gipfeln in einem Finale, in dem sich erst die zuvor gekonnt geflochtenen Irrungen und Wirrungen auflösen. Ein sensationelles Jugendbuch.“ Nina Daebel, **Münchner Merkur**

„Auch Ursula Poznanskis neues Buch hat das Zeug, zu einem Bestseller zu werden.“ Lilo Solcher, **Augsburger Allgemeine Zeitung**

„Saeculum spielt geschickt mit fantastischen Elementen und besticht durch überzeugend herausgearbeitete Charaktere.“ Sylvia Mucke, **Eselsohr**

„Ein weiterer gelungener Wurf der Autorin, der auf nächsten mit Ungeduld warten lässt.“ Anna Zierath, **Buchkultur**

„Ein hochspannender Thriller: Realityspiel auf Leben und Tod.“
Buchklub

„Ein spannender Thriller.“ Ines Christ, **Leipziger Volkszeitung**

„Poznanski gelingt es rasch Spannung aufzubauen und diese durch überraschende Wendungen und interessante Nebenhandlungen bis zum Schluss aufrechtzuerhalten. Ein packender Thriller.“
Andrea Duphorn, **1000 und 1 Buch**

„*Saeculum* ist ein atemberaubender Thriller, komplex, düster, unheimlich. Genau das Richtige für die dunkle Jahreszeit.“ Stephanie Forster, **lies-und-lausch.de**

Pressestimmen zu *Die Verratenen*:

„Ursula Poznanski erschüttert die Überzeugungen ihrer Protagonistin schon in *Die Verratenen* mit großer erzählerischer Raffinesse.“
Dr. Tilmann Spreckelsen, **Frankfurter Allgemeine Zeitung**

„Die Frau aus Österreich ist ein Genie.“ **Brigitte**

„Mit *Die Verratenen* ist Ursula Poznanski ein überzeugender Auftakt ihrer ersten Trilogie gelungen.“ Stephanie Leo, **Eselsohr**

„Originelle Science-Fiction und fesselnde Dystopie.“
Britta Wagner, **Bücher**

„Auch mit ihrem neuen Buch erfüllt die Autorin hohe Erwartungen.“
Nina Daebel, **Münchner Merkur**

„Ein raffinierter Thriller, der nachdenklich stimmt.“
Westdeutsche Zeitung

„Ungemein fesselnder Roman mit überzeugend dargestellten Hauptpersonen. Vor allem aber baut die Autorin meisterlich einen Spannungsbogen auf, der den Leser in seinen Bann zieht.“

Melanie Dorweiler, **Kölner Stadt-Anzeiger**

Pressestimmen zu *Die Verschworenen*:

„Eine Dystopie, die vor Spannung vibriert und mit unerwarteten Wendungen überrascht. Verdichtet und atmosphärisch. Ein mitreißender Thriller.“ Renate Pinzke, **Hamburger Morgenpost**

„Dieses raffinierte Verwirrspiel um Gut und Böse verschlägt den Atem!“ Christine Knödler, **Eltern family**

„Ebenso spannend wie gut geschrieben schärft der Thriller den Blick für gesellschaftliche Strukturen und Zwänge.“
Sabine Schmidt, **Buchjournal**

„*Die Verschworenen* ist Fantasy-Spannung für junge Leser.“ **Gong**

„Ursula Poznanski sollte fürwahr mit Preisen überhäuft und in den Autoren-Adelsstand erhoben werden!“ **krimi-forum.net**

„Ein Genuss!" Johannes Rüster, **Eselsohr**

Pressestimmen zu *Die Vernichteten*:

„Mit dem dritten Band ihrer Dystopie über eine gespaltene Welt erfüllt Autorin Ursula Poznanski alle Erwartungen.“
Renate Pinzke, **Hamburger Morgenpost**

„Epischer Abschluss der spannenden Thriller-Trilogie.“ **Ok!**

„Eine absolut grandiose Erzählung.“
Christian Hoffmann & Monika Jonasch, **Wiener Zeitung**

„Eine mitreißende Mischung aus Abenteuer- und Entwicklungsroman, eine Geschichte über Liebe, Freundschaft und Familie, über Macht und Verantwortung, sehr spannend, klug und human erzählt." Britta Sebens, **Cicero**

Ihre Bücher bei Loewe:

- ❍ Erebos
- ❍ Erebos (Jubiläumsausgabe)
- ❍ Erebos (E-Book)
- ❍ Saeculum
- ❍ Saeculum (TB)
- ❍ Saeculum (E-Book)

- ❍ Die Verratenen
- ❍ Die Verratenen (TB)
- ❍ Die Verratenen (E-Book)
- ❍ Die Verschworenen
- ❍ Die Verschworenen (E-Book)
- ❍ Die Verschworenen (TB)
- ❍ Die Vernichteten
- ❍ Die Vernichteten (E-Book)
- ❍ Die Verratenen. Die Verschworenen. Die Vernichteten (E-Book-Bundle)

- ❍ Layers (erscheint im August 2015)
- ❍ Layers (E-Book, erscheint im August 2015)

Stand: Juli 2015